

G VII GESCHLECHTERGERECHTER SPRACHGEBRAUCH

G VII.1 Wer ist gemeint?

- a) Geben Sie in der folgenden Liste an, ob Frauen (F), Männer (M) oder Frauen und Männer zusammen (F + M) gemeint sind bzw. wer sich angesprochen fühlen soll!
- b) Besprechen Sie anschließend Ihre Ergebnisse gemeinsam!

TE 23

	F/M/F + M
1. Die Besucher werden gebeten, im Zoo nicht zu lärmern.	
2. In diesem Restaurant ist der Gast König.	
3. Man geht mit seinem Babybauch allmählich routiniert um.	
4. Jeder Schweizer ist wehrpflichtig. (Aus der Schweizer Verfassung) ¹	
5. Alle Schweizer sind gleich. (Aus der Schweizer Verfassung)	
6. Welcher Schüler möchte das Gedicht vortragen?	
7. Wer hat seinen Bikini in der Umkleidekabine liegen lassen?	
8. Der neue Tablet-PC ist besonders benutzerfreundlich .	
9. Die Hebamme strich sich verlegen über die Glatze.	
10. Frau Prof. Wang und Herr Prof. Kulz sind Sänger im Schulchor.	
11. Heute wird der Weltmeister im Turmspringen der Damen gekürt.	
12. Niemand darf wegen seiner Hautfarbe oder Religion benachteiligt werden.	
13. Jeder, der einen Schülersausweis braucht, meldet sich beim Klassensprecher.	



¹In der Schweiz besteht die Pflicht, zur Armee zu gehen, nur für Männer.

Lesen Sie den folgenden Textauszug und ergänzen Sie danach die INFO-BOX!

TE 24

Bundesministerin für Frauen und Öffentlichen Dienst (Hg.):

Geschlechtergerechte Sprache

Geschlechtergerecht formulieren bedeutet, die Gleichstellung von Frauen und Männern im Bereich der Sprache zu verwirklichen. Texte sind dann geschlechtergerecht, wenn Frauen und Männer sprachlich sichtbar werden, so dass sie sich gleichermaßen angesprochen fühlen. Durch eine geschlechtergerechte Sprache sollen sprachliche Asymmetrien¹ bezüglich des Geschlechts abgebaut werden und eine diskriminierende Sprache vermieden werden.

Die Sprache als unser wichtigstes Ausdrucksmittel ist Spiegelbild unserer Gesellschaft, deshalb sollte die Sprache so gestaltet werden, dass Frauen direkt angesprochen und nicht nur „mitgemeint“ werden. Die Verwendung rein maskuliner Sprachformen sollte der Vergangenheit angehören.

¹Asymmetrie – (hier:) Ungleichgewicht, Ungleichheit



GESCHLECHTERGERECHTE SPRACHE

INFO-BOX

Geschlechtergerechter Sprachgebrauch heißt, Männer und Frauen sprachlich in gleicher Weise

_____ zu machen.

Es reicht nicht, wenn Frauen nur „_____“ sind.

Geschlechtergerechter Sprachgebrauch hat den Zweck, _____
_____.

TE 25



- Identifizieren Sie jene Sätze in TE 23, in denen beide Geschlechter in gleicher Weise erst sichtbar gemacht werden müssen!
- Schlagen Sie vor, wie die entsprechenden Sätze umzuformulieren sind!

G VII.2 Möglichkeiten, geschlechtergerecht zu formulieren

TE 26

Lesen Sie die folgende INFO-BOX und ordnen Sie den angeführten Möglichkeiten Beispielsätze (siehe unten) zu!

GESCHLECHTERGERECHT FORMULIEREN

INFO-BOX

Grundsatz: Wenn eine Frau gemeint ist, ist „weiblich“ zu formulieren („Landeshauptfrau“, „Direktorin“, „Fachfrau“). Wenn ein Mann gemeint ist, ist „männlich“ zu formulieren („Fachmann“, „Krankenpfleger“). Wenn beide Geschlechter gemeint sind, kann man aus folgenden Möglichkeiten wählen:

- **Paarformen:** Beide Geschlechter werden mit den Vollformen genannt (verbunden mit „und“, „oder“, „bzw.“ „/“ etc.). Beispielsatz: _____
- **Kurzformen:** Beide Geschlechter werden mit Hilfe eines Schrägstriches innerhalb eines Wortes genannt. Beispielsatz: _____

Schreibvarianten: Schüler/innen, Schüler/-innen, SchülerInnen. Die Schreibung mit Binnen-I wird von manchen abgelehnt, vom Österreichischen Wörterbuch aber nicht als falsch bezeichnet.

Kurzformen können schwer lesbar sein. Dann kann man ausweichen auf:

- **Geschlechtsneutrale Ausdrücke** sind solche,
 - die im Plural stehen; Beispielsätze: _____
 - deren grammatisches Geschlecht keinen Zusammenhang mit dem natürlichen Geschlecht hat; Beispielsätze: _____
- **Unpersönliche Pronomen** wie „alle“, „diejenigen“, „wer“; Beispielsatz: _____
- **Adjektive oder Partizipien;** Beispielsätze: _____



Beispielsätze	Statt
a) Personen, die am Wettkampf teilgenommen haben, bekommen eine Urkunde.	Alle Teilnehmer/innen des Wettkampfs bekommen eine Urkunde.
b) 698 Schülerinnen und Schüler besuchen unsere Schule.	698 Schüler besuchen unsere Schule.
c) 698 Schüler/innen besuchen unsere Schule.	
d) Der Lehrkörper steht für Anfragen jederzeit zur Verfügung.	Die Lehrerinnen und Lehrer stehen für Anfragen jederzeit zur Verfügung.
e) Die Belegschaft tritt in einen Streik.	Die Arbeiterinnen und Arbeiter sowie die Angestellten treten in einen Streik.
f) Sie braucht dringend ärztliche Hilfe.	Sie braucht dringend einen Arzt.
g) Die gesamte Bevölkerung Innsbrucks war auf den Beinen.	Alle Innsbrucker waren auf den Beinen.
h) Alle, die sich für einen Plus-Kurs interessieren, melden sich bitte im Sekretariat.	Schülerinnen und Schüler, die sich ...
i) Die Studierenden feierten bis in den Morgen.	Die Studentinnen und Studenten feierten bis in den Morgen.

DIE RICHTIGE VERWENDUNG VON KURZFORMEN

INFO-BOX

Kurzformen darf man nur dann verwenden, wenn grammatische Regeln nicht verletzt werden.

Weglassprobe: Wenn man den Schrägstrich und die Endung „-in/-innen“ weglässt, muss ein grammatikalisch richtiges Wort übrig bleiben.

RICHTIG: Schüler/innen – Schülerinnen – Schüler FALSCH: Ärzt/in – Ärztin – Ärzt

GESCHLECHTERGERECHTER SPRACHGEBRAUCH BEIM SPRECHEN

INFO-BOX

Kurzformen wie „Schüler/innen“ lassen sich so nicht aussprechen. Daher werden für die gesprochene Sprache folgende Empfehlungen gemacht:

- **Paarformen:** „Schülerinnen und Schüler“. Das kann umständlich werden. Als Alternative bietet sich an,
- beim Sprechen **abwechselnd** weibliche und männliche Formen zu verwenden.

Formulieren Sie die folgenden Sätze und Wortgruppen so um, dass sie geschlechtergerecht, gut lesbar und richtig sind!

TE 27

An dieser Fachhochschule werden Kunststofftechnik-Experten ausgebildet. ✨ Wir suchen eine/n kreative/n, unkomplizierte/n sowie engagierte/n Mitarbeiter/in. ✨ Die Autoren des Buches sind Angelika Franz und Ernst Fritz. ✨ Der/Die Interessent/in, der/die eine Teilnahmebestätigung benötigen, gebe das bitte vorab bekannt. ✨ Unterschrift der/des Antragsstellers/in ✨ Während der Zeit der Diktatur herrschte ein künstlerfeindliches Klima. ✨ Wir suchen noch eine Schülerin oder einen Schüler, der/die am Fremdsprachenwettbewerb teilnehmen möchte. ✨ Er wird von den Rechtsanwälten Dr. Karin Müller und Dr. Darko Selić vertreten. ✨ Die Beamt/innen waren heute ausnehmend freundlich.



Überprüfen Sie die Website Ihrer Schule im Hinblick auf geschlechtergerechte Formulierungen! Machen Sie Änderungsvorschläge, wenn Sie Mängel entdecken!

TE 28



Kompetenztest G10 – Geschlechtergerechter Sprachgebrauch

Kompetenzbereich:	Sprachbewusstsein – Sprachnormen kennen und anwenden
Was Sie können sollen:	Durch Institutionen gesteuerte sprachliche Entwicklungen erkennen
Erlaubte Hilfsmittel:	Lexikon, Wörterbuch, Internet
Testzeit:	Aufgabe 1: 5 Minuten; Aufgabe 2: 15 Minuten

Kreuzen Sie jene Begriffe an, die einem geschlechtergerechten Sprachgebrauch entsprechen!

Aufgabe 1

- | | | |
|--------------------------------------|---|--|
| <input type="checkbox"/> Zuschauer | <input type="checkbox"/> Mitglied | <input type="checkbox"/> Lehrling |
| <input type="checkbox"/> Konsumenten | <input type="checkbox"/> Leidtragende | <input type="checkbox"/> Mannschaft |
| <input type="checkbox"/> Bärenhunger | <input type="checkbox"/> Persönlichkeit | <input type="checkbox"/> Spaziergänger |
| <input type="checkbox"/> Individuum | <input type="checkbox"/> Flüchtling | <input type="checkbox"/> Waisen |

Aufgabe 2 Formulieren Sie die folgenden Sätze – falls nötig – so um, dass sie geschlechtergerecht, leicht lesbar und richtig sind!

Raucher/innen und Raucher sowie Trinker/innen und Trinker haben eine geringere Lebenserwartung. ✱ Wir benötigen ein Gutachten eines Juristen. ✱ Sie war der erste weibliche Astronaut. ✱ Frauen sind die besseren Autofahrer. ✱ Frau Johanna Gerets gibt Ihnen fachmännischen Rat. ✱ Die neue Suchmöglichkeit steht allen Usern unseres Online-Portals zur Verfügung. ✱ Alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule sind Nutznießerinnen und Nutznießer der neuen Bibliotheksordnung. ✱ Im Museum werden weibliche oder männliche Reinigungsfrauen aufgenommen. ✱ Jeder ist für das Gelingen des Projekts mitverantwortlich. ✱ Mein/e neue/r Kolleg/in sollte viele kreative Ideen haben.

G VIII GRAMMATIKALISCH-STILISTISCHE NORMEN

G VIII.1 Richtige Verwendung von Doppelbindewörtern

DaZ

TE 29

Ergänzen Sie die folgenden INFO-BOXen!



a) **insofern – als**

Beispielsätze: „Er war *insofern* ziemlich beeindruckt, **als** (falsch wäre: „insofern, weil“, „insofern, dass“, „insofern, da“) das Gehaltsangebot horrend¹ war.“ – „Das ist *insofern* wichtig, **als** keiner genau weiß, was in zehn Jahren sein wird.“

¹horrend – übermäßig hoch

DOPPELBINDEWÖRTER MIT „INSOFERN“

INFO-BOX

„insofern“ muss kombiniert sein mit „_____“.

b) **einerseits – andererseits**

Beispielsatz: „*Einerseits* war er wegen der Bezeichnung ‚karrieresüchtiger Emporkömmling‘ beleidigt, *andererseits* fühlte er sich geschmeichelt.“

DOPPELBINDEWÖRTER MIT „EINERSEITS“

INFO-BOX

Schreibt man „einerseits“, muss „_____“ folgen.

c) **zwar – aber:**

Beispielsätze: „Er war *zwar* dämlich, **aber** fesch.“ – „Das ist *zwar* leicht, **aber** nur zeitaufwändig zu lösen.“

DOPPELBINDEWÖRTER MIT „ZWAR“

INFO-BOX

„zwar“ muss kombiniert sein mit „_____“.

d) **sei es – sei es**

Beispielsätze: „*Sie fühlte sich krank, sei es, dass sie etwas Falsches gegessen hatte, sei es, dass sie sich angesteckt hatte, ...*“ – „*Er gewann bei diesen Spielen immer, sei es nur durch Frechheit, sei es durch geschicktes Taktieren.*“

Schüler/innen-UUPS:

Das Chamäleon lässt seine Zunge ausfahren und befestigt sie an einer kleinen Fliege.

DOPPELBINDEWÖRTER MIT „SEI ES“

INFO-BOX

Auf ein „sei es“ muss _____ folgen.

G VIII.2 Richtige Verwendung von Pronomen

a) **Falsche Verwendung des persönlichen (statt eines hinweisenden) Fürworts**

Beispielsatz: „*Er reinigte seine Hände an Grasbüscheln und Tüchern und warf sie dann ins Gebüsch.*“

Schüler/innen-UUPS:

Er setzte sich an den Computer seines Sohnes, den er allerdings kaum bedienen konnte.

Stellen Sie diesen Satz in Ihrem Heft bildlich dar!
Korrigieren Sie diesen Satz!

DaZ
TE 30

DIE RICHTIGE VERWENDUNG VON PERSONAL- UND DEMONSTRATIVPRONOMEN

INFO-BOX

Das Personalpronomen (persönliche Fürwort) „**sie**“ bezieht sich auf _____, das Demonstrativpronomen (hinweisende Fürwort) „**dieser, -e, -es**“ bezieht sich auf das am nächsten stehende _____.



b) **Falsche Verwendung des Relativpronomens**

Stellen Sie die folgenden Beispielsätze in Ihrem Heft bildlich dar!
Korrigieren Sie die Stilfehler („Stilblüten“) und ergänzen Sie die INFO-BOX!

DaZ
TE 31

Beispielsätze: „*Er hatte nur noch das Lied dieser Sängerin in den **Ohren, die** er so liebte.*“
„*Er verlor seine Jacke aus den **Augen, die** er an einen Nagel gehängt hatte.*“



DIE RICHTIGE VERWENDUNG DES RELATIVPRONOMENS

INFO-BOX

Das Relativpronomen (bezügl. Fürwort) bezieht sich immer auf das Wort _____.

c) **„Das“ oder „was“ als (verallgemeinerndes) Relativpronomen**

Beispielsatz: „*Mein Freund leiht mir sein Moped, das (was) mir sehr gefällt.*“

Erklären Sie: Was ist der Unterschied in der Bedeutung?
Ergänzen Sie die INFO-BOX!

DaZ
TE 32

DIE RICHTIGE VERWENDUNG DES VERALLGEMEINERNDEN RELATIVPRONOMENS

INFO-BOX

„**das**“ bezieht sich auf ein Wort davor, „**was**“ auf _____.

